

DAS HOHELIED

Vor 4000 Jahren
das gleiche
Spielzeug wie heute:
ein Tonreiterchen
aus Rhodus,
2000 v. Chr.



Text und Bilder dieses Artikels
sind mit Genehmigung des Deut-
schen Kunstverlags, Berlin, Karl
Gröbers Werk „Kinderspielzeug
aus alter Zeit“ entnommen

Das Kind aller Zeiten und Völker ist sich gleich in seinen Trieben, seinen Beschäftigungen und seinen Spielen und gleich ist es auch in seinen Bedürfnissen nach Spielzeug. Es ist immer die Freude am Nachahmen des Erschauten, der Gegenstände seiner Umgebung und der Tätigkeit der Erwachsenen. Eine Entwicklungs-



Das neueste vom Spielzeugmarkt,
ein Krokodil mit beweglichem Kiefer,
Ägypten 1100 v. Chr.

geschichte des Kinderspielzeugs ist darum kaum zu schreiben, denn mit jedem Kind beginnt wieder derselbe Kreislauf des Spieltriebes, wenn wir den im Herzen jedes Menschen elementar zum Durchbruch kommenden Nachahmungstrieb so nennen dürfen.

Spärliche Funde geben Aufschluß über das Spielzeug der Völker des Altertums. Aber was uns hier noch erhalten ist, genügt, um klar und eindringlich zu zeigen, daß das primitive Spielzeug aller Zeiten und Länder im Grunde völlig gleich war. Das Hauptmaterial für Spielzeuge war jederzeit das unschwer zu formende, leichte und unzerbrechliche Holz, und in dieser Annahme darf auch der Umstand nicht beirren, daß beinahe alles, was aus ältester Zeit erhalten blieb, aus Ton oder in einigen ganz seltenen Fällen aus Blei oder Bronze gemacht ist. Das Holz zerfiel schon nach kurzer Zeit restlos, und nur das wenige, was aus schwer vergänglichem Material durch Zufall zu uns herübergerettet wurde, kann einen Begriff davon geben, wie das antike Holzspielzeug ausgesehen hat.

Um das Jahr 1100 vor Christus wurde in Susa in Persien der Grundstein zu einem Tempel gelegt. Die Zuschauer warfen in die Grube kleine Gegenstände aus allerlei Material; unter diesen Gaben frommer Herzen fanden sich zwei Tierchen aus weißem Kalkstein, ein Schweinchen (oder sollte es ein Igel sein?) und ein kleiner Löwe auf einem



Koptische Stoffpuppe mit Holzkopf,
600 n. Chr.